Gemeinnütziges für Land und Haus.

Winke über Arbeit.

Brennholz und Bauholz fällen. Jetzt ist die Zeit, einen Vorrath an Bauholz für dies Jahr anzulegen. Gut getrocknetes Holz erspart Brennmaterial, Zeit, Geld und erhält die gute Laune der Hausfrau. Ein großer Theil des Wohlbehagens einer Familie hängt vom Küchenfeuer ab. Auf vielen Farmen sind auch Riegel anzuschaffen. Pfosten und Balken Planken und Bretter werden nöthig. Sägemühlblöcke werden viel leichter auf Schlitten als auf Wägen transportirt. Benützt die erste gute Schneebahn, sie zu fahren.

Die Eisernte. Bringt dieselbe ein sowie das Eis sechs Zoll dick ist. Dies kommt zuweilen im Dezember vor und dann nicht mehr. Habt ihr ein Eishaus nöthig so baut ein solches. Eis ist im Sommer ebenso viel ein Luxusartikel wie eine Nothwendigkeit. Die Milchwirthschaft wird besser mit ihm betrieben und viele leicht verderbende Artikel können erhalten werden, welche außerdem verloren gehen.

Samen. Verschaffe euch ein vollständiges Assortement für nächstes Jahr. Von diesem Punkte hängt ein großer Theil des Erfolgs auf der Farm ab. Für Welchkorn wählt gesunde Aehren und solche, welche zu zweien auf einem Stengel wachsen. Haltet die Aehren in einem warmen trockenen Platze, bis sie vollständig getrocknet sind. Es wird jedes Jahr viel schlechter Samen gesäet und die Leute wundern sich, warum er nicht aufgeht. Frühe Samenkartoffeln sollte man sich jetzt verschaffen. Im Preise macht es oft den Unterschied der Hälfte, ob eine Frucht im Juli oder Oktober verkauft wird. Verbrennt die alten Gartensämereien und schafft euren neuen Samen von einem verläßigen Händler an. Unser gegenwärtiges Postgesetz bringt eine Samenbanklung vor Jedermanns Thüre und er hat keine Entschuldigung, wenn er Samen steckt der noch zu gut ist, um weggeworfen zu werden, allein nicht gut genug ist, um aufzugehen. Unverläßiger Samen zahlt sich nicht, wenn man guten aus Gefälligkeit oder für Geld haben kann.

Arbeit im Gartenbau-Departement.

Jetzt, wo kaltes Wetter den Arbeiten in Freien ein Ziel setzt, ist es gut, einen Blick vorwärts zu thun und ehe das verflossene Jahr kaum abgelaufen ist über die Arbeiten des nächsten, das jetzt erschienen ist, nachzudenken. Es ist eine Reihenfolge von Neuitäten, jenes Streben nach Verändlung, was den gartenbaulichen Bestrebungen einen solchen Reiz verleiht. Jedes Jahres Erfahrung lehrt bessere Methoden der Kultur und verschafft uns neue Kenntnisse über die Gewächse, die wir kultiviren. Glücklich zu preisen ist Jener, welcher die Mittel und den Willen besitzt, zu seiner Erfahrung noch die Erfahrung Anderer zu fügen. Jetzt um diese Jahreszeit, wo man studiren kann ohne sich sagen zu müssen, daß man andere Gegenstände vernachlässigt, ist es gut, die zerstreuten Winke zusammenzustellen, welche in Zeitungen versteckt sind, welche in der geschäftigen Jahreszeit bei Seite gelegt wurden und die jüngst erschienenen Bücher über ein spezielles Fach nachzulesen. Es ist nicht möglich, daß Männer wie Warder, Thomas, Fuller, Henderson und andere ein Buch über Gegenstände schreiben, welchen sie ihre ganze Lebenszeit widmen, ohne irgend welche Belehrung zu geben, aus welchen ein praktischer Nutzen gezogen werden kann. Dem Gartenfreund seine Bücher und Zeitungen empfehlend geben wir die wenigen Notizen über Arbeiten im Freien, welche diesen Monat angehören.

Obstgarten und Baumschule.

In den südlichen Staaten und in milden Wintern im Norden, kann viele Arbeit des Pflügens und Untergrundlüngens und der Zurichtung für die Frühlingsfaatbestellung geschehen. Jede günstige Gelegenheit dieser Art sollte sofort benutzt werden. Das Anpflanzen eines Obstgarten schließt das Versprechen in sich ihn sorgfältig zu pflegen. Im letzten Herbst gepflanzte Bäume sollten von Zeit zu Zeit nachgesehen werden, um sich zu überzeugen, daß sie den nöthigen Schutz gegen Hasenbiere haben.

Zäunen müssen in einem Zustande sein, um Pferde, Rindvieh und Schafe, ebenso wie jene gedankenlosen Menschen abzuhalten, welche, wenn Schnee die Erde bedeckt, eine gerade Linie nach dem Orte ihrer Bestimmung fahren, ohne Rücksicht auf den Schaden, den sie anrichten.

Kaninchen sind schädlich für junge Obstgärten und viele Schutzmittel wurden von Zeit zu Zeit in Vorschlag gebracht. Das einfachste unter denselben und dasjenige, welches im Wesen oft befolgt wird, ist, die Stämme der Bäume mit Blut zu besprengen, oder, was demselben Zweck entspricht, sie mit einem Stücke frischer Leber zu reiben.

Mäuse arbeiten gern unter Bedeckung und wenn abgestorbenes Unkraut oder anderes Geströhe dicht um die Bäume herum liegt, so werden sie sehr wahrscheinlich die Rinde benagen. Entfernt alles Geströhe und nach einem Schneefall geht herum und tretet den Schnee um die Bäume herum fest. Wenn man die Basis des Stammes mit einem Blechcylinder umgiebt, so wird ein großer Schutz erzielt, es dürfen jedoch nicht viele Bäume auf diese Weise zu schützen sein. Ein fester, glatter Erdaufwurf, ungefähr einen Fuß hoch, schützt die Bäume, allein wenn diesen der Schnee bedeckt, so arbeiten sich die Mäuse durch denselben, wenn er zudem nicht hart gefroren ist.

Stehendes Wasser im Obstgarten darf nicht geduldet werden; man sieht auf der Oberfläche Gräben, wenn solche nöthig sind.

Pfropfreiser können zu jeder Zeit geschnitten werden, vorausgesetzt die Zweige sind nicht gefroren. Wählt gute, ganz reife Schößlinge von vorjährigem Wuchse; man bindet in Bündel und etiquettire sie mit der größten Sorgfalt. Um sich gegen den Verlust der Etiquette um den Bündel herum sicher zu stellen, ist es gut, auf ein einzelnes Reis im Bündel zu zeichnen. Man schneide eine flache Stelle am dicken Ende eines Zweiges aus und nachher schneide man eine römische Zahl ein, welche sich auf eine Liste bezieht. Sägespähne sind besser als Sand zur Aufbewahrung des Pfropfreiser; man halte sie an einem kühlen Platze.

Kataloge sollten zu Rathe gezogen werden; auch sollte man die Liste der Bäume, welche nächsten Frühling gepflanzt werden sollen, zusammenstellen. Unser Rath geht dahin, stets vom nächsten verläßigen Baumschulengärtner zu kaufen.

Dünger kann im Obstgarten ausgebreitet werden, nicht blos ein wenig in der Nähe der Baumstämme, sondern über die ganze Oberfläche.

Aufbewahrtes Obst muß an einem möglichst kühlen Platze bei gleichmäßiger Temperatur lagern, ohne daß es dorthin friert. Ausgesuchte Birnen, welche sich gut gehalten haben, bringen einen guten Preis, besonders zur Zeit des Weihnachtsfestes.

Fruchtgarten.

Die allgemeinen Anweisungen für den Obstgarten finden auch hier ihre Anwendung.

Der Schutz für diejenigen Pflanzen, welche desselben bedürfen, wird in der Regel zu bald angebracht; wenn die Erdoberfläche fest friert, ist noch Zeit genug. Zarte Himbeerreben können niedergebogen und mit Erde bedeckt werden; über die Erdbeeren bringt man Geströhe.

Schnee wenn er sich in den Kronen der Zwergbäume anhäuft, sollte abgeschüttelt werden, so lange er noch leicht ist.

Der Humorist.

Erklärung.

Mariani: „Hansjörg, hast mi denn gern?"

Hansjörg: „Ja freilich!"

Mariani; „Du machst aber allemal so a z'witers G'sicht, wenn du zu mir kummme thutst."

Hansjörg: „Ja schau, do denk' ich halt allemal schon an der Hochzeit.

Der Ehrendienst.

Bauer: „Du bist und bleibst halt ein elendiger, miserabler Kerl, Vorsteher, ein Tropf, hinten wie vorn!"

Fremder zum Vorsteher: „Lieber Mann, ehe ich mich so behandeln ließe, träte ich lieber von der Stelle zurück, oder ist sie so einträglich, daß man so etwas verschmerzen kann. Habt Ihr etwas davon?"

Vorsteher: „Etwas davon haben? Bewahre Gott! Man thut's halt der Ehre zu lieb, die einem dabei zu Theil wird.

Aus dem Freiwilligen Examen.

Der Kommis eines Materialwaarengeschäftes in einer Stadt Mecklenburgs hatte sich zum Dienst als einjähriger Freiwilliger gemeldet. Bei dem Examen soll folgendes Zwiegespräch vorgekommen sein: „Wo liegt Java?"

„Das weiß ich nit!"

Keine Antwort.

„Mein Gott, wo beziehen Sie denn Ihren besten Kaffee her?"

Das darf ich nicht sagen—das sind Geschäftsgeheimnisse."

Was ist Pech?

Pech ist, wenn Jemand, der kurzsichtig ist, in ein Ballet geht und seinen Operngucker verliert.

Pech ist, wenn Jemand, der den Schnupfen hat, in Gesellschaft geht und sein Schnupftuch zu Hause vergißt.

Pech ist, wenn ein Drucker ein Frauenzimmer küssen will, und sie ihm einen derben Hieb versetzt. —

Pech ist, wenn Jemand seiner Geliebten ein Ständchen bringt und am andern Morgen vernimmt, sie sei nicht zu Hause gewesen.

Pech ist, wenn Jemand in einem sehr feierlichen und ernsten Augenblicke gerade ein Witz einfällt, so daß er laut lachen muß.

Pech ist es, wenn wir Jemanden, den wir für einen Bekannten halten, vertraulich auf die Schulter schlagen und, wenn sich derselbe umdreht, sehen, daß es der Schneider ist, den wir noch nicht bezahlt haben.

Pech ist, wenn Jemand mit seinem Liebchen auf den Ball geht, und hat das Geld zu Hause gelassen.

Pech ist es, wenn ein Abonnent der „Staatszeitung" vergißt den Drucker zu bezahlen, und er keine Zeitung mehr bekommt.

—Bibel-Auslegung in Baiern, oder: "Alles nimmt ä Mal ä End".

Amtmann: Wie kommt ihr dazu, dem Gutsherrn die Ente zu stehlen?

Bauer: Der Herr Pfarrer hat's gesagt.

Amtmann: Was, der Pastor hat gesagt, ihr sollt die Ente stehlen?

Bauer: Ja, Herr Amtmann. Letzten Sonntag hat er gepredigt: „Alles nimmt ä Mal ä Ent," und da han ich mer halt an ä Mal eene genomme.

—Unerlaubte Selbsthülfe. — Bauernbube: Herr G'richtsarzt, mei Vater is g'storbe, ich möcht den Todtenschein!

Gerichtsarzt: Wer hat ihn behandelt?

Bube: Die Mutter!

Gerichtsarzt (ungeduldig): Ich will wissen, welchen Arzt Ihr zu Hülfe gerufen habt?

Bube: Es hat ihm kein Doktor geholfen, er ist selber gestorben.

— Ein Prediger wählte zum Schluß seiner Predigt am Kirchweihfest folgenden Vers:

„Heute ist in Eurem Nest
Das berühmte Kirchmeßfest;
Darum lasset Euren Kuchen
Euren Pfarrer auch versuchen!"

Nächstenliebe.

Feucht an das Land, gieb Sonnenschein,
In Reuß, Greiz, Schleiz und Lobenstein,
Und woll'n die Andern a was han,
So mögen sie's Dir selber san.

— Splendid. — Heut war i splendid Herr Vetter, heut' han i meiner Familie a Gans kauft.

Nun, hat's Allen geschmeckt?

Ja, wissen's, gegessen hab ich es allein.

Lehrer: Wohin kommt ein guter Mensch, wenn er gestorben ist?

Knabe: Auf den Kirchhof.

— Wie unterscheidet sich der Amerikaner von dem Deutschen auf einem Lunch?

Antw.: Der Amerikaner ißt sehr viel und trinkt wenig.

Der Deutsche trinkt sehr viel und ißt wenig.

Lehrer: Wer weiß mir zu sagen, wie tief das Meer ist? Keine Antwort. — Endlich sagte der Caspar: Es ist ein Steinwurf tief. Warum das? fragte der Lehrer. O, erwiederte Kasper, wenn man einen — Stein — hineinwirft, so fällt er fort, bis er auf den Grund kommt.

Aus der Schule. Lehrer: Warum hat der Heiland seine Auferstehung zu allererst Weibspersonen bekannt gemacht?

Schüler: Damit es schnell bekannt werde!

Lehrer: Was machen die 12 Apostel im Himmel?

Schüler: Ein Dutzend!

Wilhelm Gastrock,
Verfertiger und Händler in
Kleidungs-Stücken,
für Herren und Knaben,
Ecke der Walnut und Vierten Straße,
Harrisburg,
erlaubt sich hiermit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt in Kenntniß zu setzen, daß er soeben eine große und elegante Auswahl
Herbst- & Winter-Waaren
bestehend aus feinen
Tüchern, Cassimeres,
Seiden-Sammet, Westenzeuge, 2c. 2c.
erhalten hat, die er zu den **billigsten Preisen** verkauft.
Bestellungen aller Art werden prompt und auf die befriedigendste Weise besorgt.
☞ Seine Arbeit wird garantirt. Kommt, und urtheilet für Euch selbst.
Wm. Gastrock.
Harrisburg, Nov. 7, 67.

Tabak- und Cigarren-Handlung,
(Groß- und Kleinverkauf,)
von
Richard Elscheid,
Ecke der Walnut und Vierten Straße,
Harrisburg, Pa:
Alle Sorten
Cigarrn, Kau- und Rauchtabak,
Lorillard's und Gail u. Ax's
berühmten Schnupftabak,
sowie ein verzügliches Assortement von
Meerschaum-Pfeifen,
Cigarrenröhren
zu den billigsten Preisen stets auf Hand.
Harrisburg, Juli 4. '67.—1j.

Westhäffer's
Billige Buch-Handlung,
Schreib-Bücher, Schreibt-Bücher,

Schreib-Materialien, Galanterie-Waaren, 2c., 2c.,
Schul-, Jurisische, Theologische, Medicinische und andere Bücher
zu den billigsten Preisen.
Verleger des
„Leben der Väter der deutsch Reformirten Kirche," 2c.
Agent für die nachstehenden Magazine:
Illustrirte Welt,
Ueber Land und Meer,
Gartenlaube (Leipzig),
Gartenlaube (Gerhard's),
Temme's Werke,
Novellenschatz, 2c.,
New-Yorker Staats-Zeitung,
Belletristisches Journal und Criminal Zeitung.
Ferner:
Schiffsscheine für Europa, Wechsel auf Deutschland.
J. M. Westhäffer,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Nro. 44, Ecke der Nord Queen und Orange Straße.
Lancaster, August 9, 1866.

Wm. S. Holman,
Chemiker & Apotheker,
Ecke der Dritten und Nord Straße,
(gegenüber dem Capitol Grund,)
Harrisburg.
Der Bereitung ärztlicher Rezepte wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
Dec. 12. 1867.—6m.

Schaut auf Euer Interesse!
Spart Eure Lumpen und alte Kleider!
Vergeßt Euren Freund Rapp nicht!
An die Bürger von Harrisburg und Umgegend:
Der Unterzeichnete benachrichtigt achtungsvoll das Publikum, daß er einen
Markt zum Einkaufen aller Sorten
Lumpen,
alte Kleider, Kupfer, Blei
Messing, Eisen, alte Bücher,
Glas, Knochen, u. s. w.
eröffnet hat, für welche er die
höchsten Baarpreise
gezahlen wird.
Für gemischte baumwollene Lumpen bezahlt er von 2 bis 3 Cents per Pfund; ebenso für altes Papier.
Schneider werden wohl thun, Abfälle, sowohl wollene wie baumwollene, aufzubewahren, indem der Unterzeichnete mehr dafür bezahlt als irgend Jemand sonst.
Zur Bequemlichkeit seiner Kunden, wird er alle zwei Wochen bei denselben vorsprechen, um solche Artikel einzukaufen die man zu verkaufen wünscht. Solche, die in der zwischenzeit irgend welche der obengenannten Artikeln zu verkaufen wünschen, wollen ihn gefälligst davon benachrichtigen.
Man wird es zu seinem Vortheil finden, genannte Artikel an den Unterzeichneten zu verkaufen, da er bessere Preise dafür bezahlt wie sonst Jemand. Wer es nicht glaubt, der überzeuge sich selbst.
A. Rapp,
Wohnung: Short Straße, nahe der Walnut Straße.
Waarenlager: gerade gegenüber.
Harrisburg, Okt. 17.

Empfehlung.
Joh. Jak. Joß,
Kleiderreiniger,
Nro. 610 Zweite Straße, in der Nähe Baumwollen-Fabrik,
Harrisburg, Penn.
empfiehlt sich dem geschätzten Publikum der Stadt Harrisburg und Umgegend im
Reinigen, Degrassiren und Repariren jeder Art Kleider.
Es wird zugesichert prompte und schnelle Bedienung, sowie daß die Stoffe an den zu behandelnden Gegenständen an
Kraft, Glanz und Dauer
nur gewinnen können. Für solide Ausführung garantirt der Obige.
Harrisburg, Nov. 21, 1867.—1t.

Eine Ordonnanz,
behufs der Auffüllung der Heerstraße der Marktstraße, östlich vom Pennsylvania Kanal.
Sei es beschlossen durch Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß die Straßen-Committee des Stadtraths hiermit ermächtigt ist, mit dem Gradiren der Marktstraße zwischen dem Pennsylvania Kanal und der Cliffton Straße voran zu gehen, die nöthigen Arbeiten bei dem Zusammentreffen genannter Straßen vorzunehmen, die Arbeit kontraktlich auszugeben oder sie unter Aufsicht des Straßenkommissärs vorzunehmen, und daß die Summe von drei hundert Dollars oder soviel davon nöthig sein mag, für diesen Zweck hiermit ausgesetzt ist.
A. Boyd Hamilton,
Präsident S. C.
W. D. Hickok,
Präsident C. C.
Passirt: Dezember 7, 1867.
Attestirt: — David Harris,
Schreiber des C. C.
Genehmigt: Dezember 7, 1867.
Oliver Edwards,
Mayor.
Harrisburg, Dezember 19, 1867.

Wein- und Liquœren-Handlung.
Gottlieb Miller,
Wholesale und Retail Händler in einheimischen und ausländischen
Weinen, Brandys, Gins,
Whisky, Champagner, Syrups, 2c.
Essig, Senf, Lagerbier-Gläser, Flaschen, verschiedene Sorten Trinkgläser, 2c.
Gottl. Miller,
Dritte Straße, zwischen Berbeke und Cowler Straße,
Harrisburg, Pa.
April 11, 1867.

J. G. Bucher,
Destillateur, Whole ale u. Retail Händler in
Weinen und Liquören, Tabak, Zigarren,
Pfeifen, 2c., 2c.,
Locust Straße, oberhalb Front,
Columbia, Pa.
Agentur von Mühler's berühmtes Kräuter-Bitters und Lee's London Porter.
Columbia, August 1, 1867.

$100 Für zehn Cents.
Blos noch ein paar Abonnenten sind nöthig, um das rasche Erscheinen der großen illustrirten Zeitung —
„The Weekly Press"
zu sichern, welche an Größe und Ausstattung
„Harper's Weekly"
gleichen, aber an Werth diese Zeitschrift weit übertreffen wird.
Die „Press" soll eine Verkörperung des Zeitgeistes sein.
Jede Abtheilung wird durch den Genius der bevorragendsten Schriftsteller unserer Zeit glänzen.
Eine Original-
Erzählung
der brillantesten Art wird in der ersten Nummer anfangen.
Die Illustrationen
werden durchaus original und von der anziehendsten Art und Natur sein.
Die großen Auslagen und Arbeit, welche mit diesem Unternehmen verbunden sind, macht es nöthig, daß wir mit einer
Enormen Circulation
anfangen sollten.
Um dies zu erreichen, werden wir thun, wie folgt:
$10,000 in Summen von $100 werden mittelst der ersten Auflage verteilt werden. Jeder gegebenen Anzahl von Zeitungen werden $100 erlaubt werden. Jedes Exemplar der „Presse" wird in einen starken Umschlag gewickelt, so daß die die Augensphäre enthaltenen Papiere nicht durch ihr äußeres Aussehen kenntbar sind, vielmehr alle Käufer eine gleiche Gelegenheit für die Gleiche und Gaben haben.
Außer den hundert Dollars Noten werden Anweisungen auf folgende Gegenstände in gewissen Exemplaren der ersten Ausgabe eingeschlossen werden.
Gaben:

	Jedes.
5 Concert-Flügel (Steinway's), Werth	$500
5 Concert-Flügel (Chickering's), Werth	600
1 Wagen und 6 Wabb's Repositorium,	800
10 goldene Uhren	150
5 Medoreus	175
10 goldene Damenuhren	100
10 amerikanische silberne Taschenuhren	75
5 Zylinderuhren	45
6 Grover & Bakers Stich-Bestechungs-Nähmaschinen	60
4 Wheeler & Wilson's Nähmaschinen	75
4 Wheeler & Wilson's Nähmaschinen	45
50 Photographien-Albums	10

Außerdem Silberzeug, Thee-Service, silberne Getränke 2c.
Keine Dollar-Waaren. Keine Gabe weniger werth, wie zehn Dollare.
"The Press",
wird an Jedem per Post geschickt, nach Empfang des Preises mit „Zehn Cents, wer ein Exemplar für $1, vier und zwanzig für $2, und sechzig für $5,00.
Man adressiere:
Stuart & Co.,
„New York Press",
Nro. 61 Broadway,
New-York City.
Nov. 28, 1867—12t.

Haushaltungs-Waaren.
A. C. Flinn,
No. 11, Nord Queen Straße,
Lancaster, Pa.
Haushaltungswaaren,
Oefen, Herde und Feuerroste;
Kupfer-, Eisen- und Blechgeschirre;
Brau- und Destillir-Kessel.
☞ Dachdecken und das Anfertigen von Dachrinnen, sowie Ausbesserungen von Blechgeschirr besorgt. ☜
Gelbgießerei & Gasröhrenfabrik!
Alle Arten von Wasser- und Gasröhren, von Blei, galvanisirten Eisen, Guß- und Schmiedeeisen, weiden glasierte, und kupferne (verzinnt)
Hydrants,
Badewannen,
Waschschüssel,
Apartement mit Wasserzufluß
Pumpen
für Cisternen und tiefe Brunnen,
Dämpfer,
Ventilatores,
Hydraulische Pumpen,
Ice-Cream-Zubereiter,
Wasserkühler,
Refrigerators.
Zu haben bei
A. C. Flinn,
No. 11, Nord Queen Str.,
Juli 4. '67.—tf. Lancaster, Pa.

Das größte
Ofen-Emporium
in Harrisburg!
Fager & Mäyer,
108 Markt Straße, nahe der Brücke,
Groß- und Kleinhändler
in allen Arten von
Oefen, Küchengeschirr, Japanesische Waaren, Blech- und Zinn, Geschirre, 2c.
Stets an Hand der unübertroffene und beliebte Parlor-Ofen
"Morning Glory,"
der vorzügliche Kochofen
"Gov. Penn," Feuerheerde,
Lufthelzer, Schiefer-Kaminbekleidung, 2c.
☞ Zinn- und Blech-Geschirre jeder Art werden auf Bestellung zu billigen Preisen angefertigt.
☞ Alte Waaren ausgebessert. ☜
Harrisburg, Oktober 24, 1867.

Philipp Gohl's Hotel,
Nros. 429 und 431 Callowhill Straße,
Philadelphia, Penn.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Reisende werden liberal bedient.
Philadelphia, Nov. 28, 1866.

Dr. P. Held,
Hydropathischer Arzt,
Pittsburg, Pa.
Chronisch Kranke, besonders Lungen- und Unterleibsleidende können auf sichere Heilung rechnen.
Man wende sich brieflich an den Doktor.
Juni 13, '67.—6m

Neue
Herbst- und Winter-
Kleider-Stoffe!
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er soeben vom Osten mit einer reichen Auswahl
importirter und einheimischer
Kleider-Stoffe
passend für Herbst und Winter zurückgekehrt ist.
Anzüge jeder Art
werden prompt, billig und nach der neuesten Mode gefertigt.
Halsbinden, Krägen, Taschentücher,
2c. stets auf Hand.
Um geneigten Zuspruch bittet
J. Fröhlich,
Ecke der Dritten und Foster Straße,
Harrisburg, Pa.
Sept. 4, 1867.

Neuer
Grocerie & Confectionary Store!!!
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit achtungsvoll seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er seinen
neuen Grocerie & Confektionary
Store in der Race Straße eröffnet hat. Er hält stets auf Hand eine große Auswahl aller Sorten **Groceries**, welche er zu den **billigsten** Preisen verkauft. Unter anderen
Rio, Java und anderen Kaffee,
Thee, schwarzer und grüner,
Zucker, weißer und gelber,
Feines und grobes Salz,
N. O. Molasses, Syrup,
Holländische Häringe, Sardellen,
Schinken, Schultern und Seitenfleisch
Schweizer und Limburger Käse,
Macheralen, Mehl, Eimer, Besen,
Allerlei Confectionary und Notions,
Deutsche Fruchte aller Art
stets an Hand.
Landesprodukte,
als Butter, Eier, Kartoffeln, 2c. werden in Austausch für Waaren genommen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Carl Baumann,
Harrisburg, Sept. 12, 1867.—3M.

Haushälter und Consumenten
von
Kohlen,
werden es zu ihrem Interesse finden, ihre
Kohlen
von
Mitchell & Haggerty,
Händler in
harten und weichen Kohlen,
zu kaufen.
Office: Ecke der 4ten & Chesnut Straße, Harrisburg.
Oktober 17, 1867.—6mo.

Alpine Bitters!
Dieser bekannte und sehr beliebte Bitter wird von Wurzeln und Kräuter, welche in den Gebirgen der Schweiz gesammelt werden, bereitet; dieselben sind an und für sich schadlos, besitzen indessen wundervolle Gesundheit stärkende Eigenschaften, welche hauptsächlich in allen Fällen von Dispepsia, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Nervosität, hysterische und hypochondrische Beschwerden, sowie in allen Fällen von weiblicher Debilität, wohlsam sind.
Ferner ist der Alpine-Bitters ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kaltes Fieber, Cholera, Cholerine, 2c.
Die Dosis in diesen genannten Fällen ist ein Eßlöffel voll dreimal vor dem Essen, auch mehreremale den Tag über genommen, je nachdem es die Heftigkeit oder Dauer des Uebels erfordert.
Dieser Bitters ist für Damen oder solche Personen, welche keinen Wein oder Liqueur lieben, wohl zu empfehlen.
Die fortgesetzte wachsende Nachfrage für dieses allgemein populäre europäische Mittel hat die Unterzeichneten bewogen, Agenten in allen Theilen der Union zu ernennen, welche Bestellungen prompt ausführen werden.
Korneman & Co.,
Alleinige Agenten und Importeure für die Vereinigten Staaten und Canada,
8 Cedar Street, New-York.
Agenten für Pennsylvanien:
W. Mangold, Druggist, Johnstown, Pa.
C. O. Haetung, deutscher Apotheker, Pittsburg, Pa.
S. A. Kunkel, Harrisburg, Pa. und Johnston, Holloway & Cowden,
Jan. 31. Philadelphia.

Christ. Gerne's
Cherry Hill Hotel,
Nro. 2104 Coates Straße,
Philadelphia Pa.
Juli, 25, '67—by.

Rösch & Herrmann,
Importeurer von
Rhein- und Neckar-Weinen,
Nro. 313 Walnut Straße,
zwischen der Dritten und Vierten Straße,
Philadelphia.
Juli 25, '67.—6M.

Franz Orth's
Lager-Bier Brauerei,
33ste und Master Straße,
Depot und Salon: 2301 Coates Str.,
Philadelphia.
Juli 25, '67.—tf.

Vincenz Orsinger's
„Sechste Ward-Haus"
Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg Pa.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.
Harrisburg, Juli 18. '67: 13.

J. C. Kemmerer,
modischer
Friseur und Barbier,
Strawberry Alley, nahe der Dritten Str.,
(gegenüber der „Patriot und Union Druckerei,)
Harrisburg.
Februar 14, 1867.

H. Frisch's
State Capitol Brauerei.
Vierte Straße, nahe Walnut,
Harrisburg.
Unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt empfehlen wir obiges schon lange rühmlich bekanntes
Brauegeschäft,
unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
H. Frisch's Erben.
Harisburg, Dez. 15.

Lucas König's
City Bierbrauerei,
Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.
Harrisburg, Pa.
Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.
In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie
guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, 2c.
Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft
Lukas König.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

„Chesnut Street Haus",
zwischen der 4ten und 5ten Straße,
nahe dem Eisenbahn-Depot.
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete macht seinen Freunden die ergebenste Anzeige, daß er nun sein neues Gasthaus auf's geschmackvollste eingerichtet hat, und zur Aufnahme von Gästen bereit ist. Er ladet deßhalb seine Freunde zum fleißigen Besuche ein. Keller und Küche werden nichts zu wünschen übrig lassen.
☞ J. A. Sprenger's beliebtes Lancaster-Bier stets auf Hand.
John P. Deiker.
Harrisburg, August 22. '67—6y.

Ullmann's Hotel,
Racestraße, nahe der 3ten Straße,
Philadelphia, Pa.
Durchaus neu eingerichtet, empfehle ich dem reisenden Publikum auf's Beste.
Wm. Ullmann,
Eigenthümer.
(Früher Ullmann's Hotel, Washington.)
Juni 6. '67—6M.

Emanuel Schober's
Eagle Hotel,
Nord Queen Straße,
Lancaster, Pa.
Reine, preiswürdige Getränke an der Bar und ein verzüglicher Tisch werden seden Besuchen meines Gasthauses zufriedenstellen.
Gute Pferde und Fuhrwerke
nebst zuverläßigen Kutschern sind für Leichenbegängnisse auf kurze Anmeldung hin zu billigen Preisen zu bekommen, wenn man sich an den
Leihstall
des Unterzeichneten, Ecke von Nord Queen und Orange Str., wendet.
E. Sheber.
Lancaster, August 8. '67—tf.

Park Hotel
Ecke Ridge Avenue und Broad Straße,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete, dankend für die ihm bislang zu Theil gewordene liberale Gönnerschaft, empfiehlt obiges Gasthaus allen Reisenden unter Zusicherung guter und billiger Beherbergung. Reisgänger finden stets freundliche Aufnahme. Für gute Getränke ist in der Wirthsstube bestens gesorgt.
John Stemler,
Eigenthümer.
Harrisburg, September 5, 1867—6M.

Th. J. Lauber,
Importeur von
Rhein-Weinen,
Salon und Restauration,
Nro. 24 und 26 Süd-Fünfte Straße,
Philadelphia.
Juli 4.—3 mo.

Neue Wirthschaft.
Der Unterzeichnete zeigt hiermit dem geehrten Publikum an, daß er den bekannten Salon des Hrn. S. S. Davis in der Raspberry Alley, nahe der Marktstraße, käuflich an sich gebracht hat. Ausgezeichnete Getränke und Speisen werden stets unter freundlicher Bedienung dargereicht.
Um geneigten Zuspruch bittet
Geo. Kreitzer,
ehemalig von Lancaster.
Harrisburg, Juni 20. '67.—6M.

Wirthschafts-Verlegung.
Der Unterzeichnete macht seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige, daß er seine Wirthschaft nach der Süd Vierten Straße, zwischen der Markt und Chesnut Straße, verlegt hat. Er ladet deßhalb seine alten sowie auch neue Kunden zum freundlichen Besuche ein, und hofft durch reelle und prompte Bedienung auch fernerhin die Gunst des Publikums zu genießen.
C. F. Ebel.
Harrisburg, April 4. 1867.—tf.

Court-Proklamation.
Sintemal der Achbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Caunties Lebanon und Dauphin, an die Achbaren Moses R. Young und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 5. December, 1867, zu Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljährigen Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Entleerung, und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am dritten Montag im Januar (den 13ten Januar 1868) welche zwei Woche dauern soll.
So wird desmegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.
Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 12. Debr. im Jahr des Herrn 1867, und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.
J. D. Hoffman, Sheriff.
Sheriff's-Amtsstube
Harrisburg, Dembr. '67.13.

Dampfschifffahrt
zwischen
New-York und Antwerpen.
Die Inham-Linie segelt alle vier Wochen direkt zwischen New-York und Antwerpen. Die "City of Cork" wird am Mittwoch Mittag, den 2ten Oktober, 1867 von New-York abfahren.
Preise für Passagieren:

Von New-York zahlbar in Currency,		Von Antwerpen zahlbar in Gold,	
Erste Kajüte,	$100,00	Erste Kajüte,	$80,00
Zwischendeck,	40,00	Zwischendeck,	40,00

Tickets können hier von Personen für ihre Freunde gekauft werden.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Offiee der Compagnie.
John G. Dale, Agent.
Nro. 15 Broadway, New-York.
Sept. 26, '67—6mo.

Schuhmacher aufgepaßt!
Neue Leder-Handlung
in
Miller's Store,
Walnut Straße, zwischen der 3. und 4.
Harrisburg, Pa.
Große Preisermäßigung!
Schuhmacher! Ihr könnt von 5 bis 10 Prozent ersparen, wenn Ihr Euer Leder in obigem Store kauft. Preise billig, Bedienung prompt und Zahlungsbedingungen leicht.
Harrisburg, Jan. 17, 1867.

Futter- und Frucht-Handlung,
Exchange-Gebäude, Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete hat sein Geschäft in dem Exchange-Gebäude eröffnet und ist in den Stand gesetzt, Familien mit den auserlesensten Sorten
Mehl,
aller Art, als:
Weizen-, Roggen-, Welschkorn- und Buchweizen-
Mehl,
zu versehen, während er zugleich
**Hafer, Welschkorn, Kleien, Häcks